

Erfahrungsbericht Vilnius, Litauen- Wintersemester 2021/22

Die Stadt Vilnius sagt einem im ersten Moment recht wenig, dennoch ist sie definitiv nicht zu unterschätzen. Die Größe der Hauptstadt Litauens ist perfekt: Groß genug das sie eine große Bandbreite von Kulturellen Angeboten bietet und klein genug, sodass alles zu Fuß zu erreichen ist.

Vorbereitung vor der Reise und vor Ort

Zum einen ist die Organisation hinter dem Erasmus Aufenthalt nicht zu unterschätzen, dennoch zahlt sie sich am Ende aus. Am besten ist es mit dem Flugzeug nach Vilnius zu gelangen, wobei auch einige mit Bus/und oder Fähre gefahren sind. In Litauen angelangt, lohnt es sich die Handy App „Bolt“ herunter zu laden, da diese stellvertretend zu Uber, als günstiges Transportmittel dient. Zudem lohnt es sich zeitnah eine ISIC Erasmus Karte zu kaufen. Damit werden attraktive Rabatte für Studenten zur Verfügung gestellt, beginnend mit dem monatlichen Bus und Bahnticket. Der regionale Bus und Bahnverkehr funktioniert einwandfrei vor allem mit der App „Trafi“ wird einem eine gute Übersicht geboten.

Meine Gast Universität hatte 3 Einführungstage vorbereitet, in denen alle organisatorischen Inhalte, wie online Uni System, Campusführung usw. vorgetragen wurden. Die Erasmus Betreuer vor Ort waren sehr geduldig und hilfsbereit, sodass man alle Fragen gut loswerden konnte. Mithilfe von Kenn lern Spiele konnte man sofort Kontakt zu den anderen Erasmus Studenten knüpfen, was der Beginn von neuen Freundschaften war.

Alles in allem werden Die Stammkneipen der (Erasmus-)Studenten schnell ersichtlich. Die sogenannte „+++“ Bar, in der es Bier zu unschlagbaren Preisen gibt bieten eine wunderbare Möglichkeit vertraute Gesichter wiederzusehen, weitere Kontakte zu knüpfen und sich auf den bevorstehenden Tanzabend vorzubereiten. Insgesamt sind die Preise in Litauen etwa mit den deutschen Preisen zu vergleichen, tendenziell günstiger.

Unterkunft

Nachdem es mit meiner Bewerbung auf ein Einzelzimmer im Wohnheim nicht geklappt hatte, da es nur sehr wenige davon gibt und ansonsten 2 bzw. 3 Bettzimmer, habe ich mir ein Zimmer über die Organisation „1Home“ gebucht, da es zu diesem Zeitpunkt der sicherster Weg zu sein schien. Insgesamt hatte ich sehr viel Glück sowohl mit der Lage, als auch mit dem Zimmer. Mit der monatlichen Miete von 270 Euro habe ich mein eigenes 15 qm Zimmer in einer 4er Zweck WG gehabt, das genau in der Mitte von Uni und Stadtzentrum lag. Was jedoch auch eine Option ist, ist sich einfach ein Doppelzimmer (180 Euro) im Wohnheim zu mieten, um sich dann nochmal vor Ort nach anderen Möglichkeiten umzusehen. So hat es bei Freunden gut geklappt, indem sie ihren Wohnheimsaufenthalt abgebrochen haben, um ein gemeinsames Air B&B für den gesamten Aufenthalt im Stadtzentrum zu mieten. Insgesamt ist es ratsam sich eher Richtung Stadtzentrum nach Wohnmöglichkeiten umzusehen, da die Uni (MRU) und somit die Wohnheime insgesamt 50 min. Busfahrt vom Zentrum entfernt liegen und es in dieser Umgebung keine attraktiven Aufenthaltsorte gibt.

Universität und Vorlesung

Meistens waren die Fächer entweder in einer Hausarbeit, und/oder Präsentation und eine abschließenden Multiple Choice Klausur aufgeteilt, sodass die Arbeitsportionen während dem Semester gut aufgeteilt waren. Der direkte und persönliche Kontakt zu verschiedenen Dozenten, aufgrund kleiner Seminargruppen, habe ich persönlich sehr genossen. So entstanden direkte Austausche von Meinungen und Sichtweisen, die mich teilweise sehr inspirierten. Anfangs hatte ich großen Respekt bzgl. Der englischen Sprache. Doch schnell stellte ich fest, dass auch die Dozierenden kein perfektes Englisch besaßen, sodass ein perfektes Lernumfeld entstand, ohne Scheu vor sprachlichen Fehlern. Vermutlich der Corona Situation geschuldet gab es trotz Präsenz Unterricht kein wirkliches Campus leben, so wie man es in Göttingen gewohnt ist.

Reisen

In Vilnius kann man sehr gut Zug fahren. Dabei bin ich für ein Wochenende nach Nida quer durchs Land Litauens ans Meer gefahren. An diesem Ort der Kurische Nehrung teilen sich Russland und Litauen ein Naturreservat bei dem man mit ein bisschen Glück auch Elchen im Wald begegnen kann was sich als mein persönliches Highlight herausstellte. Ansonsten waren Oslo und Riga definitiv auch eine Reise wert. Viele haben auch das Angebot von den ESN Reisen wahrgenommen, was für mich aber nicht in Frage kam, da ich selbstgestaltete Reisen bei denen man selbstbestimmte Entscheidungen treffen kann, viel besser finde. Tatsächlich waren auch diejenigen ESN mitreisenden, mit denen ich sprach recht enttäuscht von den ESN Reisen, da es doch zu vielen unumgänglichen Touristen-Geld-Fallen gekommen sei.

Fazit

Ein Auslandssemester ist immer eine gute Idee. Man lernt neue Leute aus verschiedenen Ländern und anderen Studiengängen kennen und verlässt einfach mal den gewohnten Trott von zuhause. Natürlich sollte man das Studium auch im Ausland nicht komplett vernachlässigen, aber man sollte sich auch nicht stressen lassen, einfach die Zeit, die Leute und das Reisen genießen und möglichst viel Spaß haben in den fünf Monaten.